



Brigitte Gräbner
Ringmauerstraße 2
63755 Alzenau-Hörstein
Tel: 06023 8362
Fax: 06023 320443
E-Mail: brigitte.graebner@t-online.de

Alzenau, den 02.05.2011

Stellungnahme der SPD-Kreistagsfraktion Aschaffenburg zum Angebot der Caritas die Fachakademie für Sozialpädagogik zu übernehmen

Landkreis Aschaffenburg: Die SPD-Kreistagsfraktion empfindet es als Frechheit und absolute Ungerechtigkeit, dass freien Schulträgern Kostenersätze von 100% durch den Freistaat gewährt werden, aber den kommunalen Trägern nicht. Hier ist grundsätzlich am System etwas „faul“! Weiterhin ist damit zu rechnen, dass der Landkreis für nicht gedeckte Betriebskosten als Zuschussgeber angezapft wird. Es kann einfach nicht sein, dass ein freier Träger dermaßen bevorzugt wird.


Grundsätzlich ist die SPD aus ideologischer Sicht für eine Trennung von Kirche und Staat insbesondere im Bildungsbereich. Wir haben den Bildungsauftrag zur Führung der FAKS wahr und weigern uns eine hervorragend funktionierende Schule ohne Not aufzugeben.

Wir sind stolz auf diese Schule!

Nach unserer Auffassung muss weiter Druck auf die Staatsregierung ausgeübt werden, damit eine Gleichstellung der kommunalen und freien Träger möglich wird. Hier ist auch die FDP in der Koalition gefordert. Sie muss versuchen der Widerstand der CSU aufzubrechen.

Nach Meinung der SPD-Kreistagsfraktion beruht die Attraktivität der FAKS insbesondere auf der kommunalen Trägerschaft. Dies öffnet der Schule die Möglichkeit sich nicht nur im Hinblick auf die Bewerber/innen um einen Studienplatz sondern sich auch im Hinblick auf die Lehrerschaft vielfältig aufzustellen.

Durch den Wechsel zu einem konfessionellen Träger ist diese Vielfalt aus Sicht der SPD nicht mehr gegeben. Die Attraktivität wird auch dadurch belegt, dass Aschaffenburg mehr Studierende aufweisen kann als z.B. die FAKS Würzburg, die von der Caritas getragen wird. Ein wesentlicher Punkt ist für uns auch, dass die Träger der kommunalen Fachakademien in Schweinfurt und Münnerstadt das Angebot der Caritas bereits ausgeschlagen haben.



SPD - Kreistagsfraktion

Aus der Stellungnahme der Schulleitung wird deutlich, dass sich insbesondere das Kollegium gegen die Übernahme ausgesprochen hat; mehr als die Hälfte hat ein Identitätsproblem in Bezug auf eine konfessionelle Trägerschaft. Viele Lehrkräfte haben sich demnach gerade für die FAKS entschieden, weil sie konfessionslos ist. Trotzdem wird in der FAKS religionspädagogisches Engagement gelehrt. Der Wechsel zu einem konfessionellen Träger würde einen erheblichen Systemwechsel verursachen.

Weiterer Punkt wäre das Schulgeld. Die SPD-Kreistagsfraktion spricht grundsätzlich gegen die Erhebung von Schulgeld aus. Die Caritas versichert zwar kein Schulgeld erheben zu wollen. Das ist für uns jedoch unglaubwürdig. Die freien Träger ergeben ausnahmslos Schulgeld.

Ein weiteres Problem könnte sich durch den zu erwartenden Geburtenrückgang ergeben. Ein freier Träger würde aus Wirtschaftlichkeitsgründen schneller eine Schule schließen als ein kommunaler Träger bzw. die Caritas könnte in so einem Fall die Zusammenlegung mit dem Standort Würzburg verfolgen. Auch diese Option muss verhindert werden.

Sorge macht der Fraktion auch die Aussage der Verwaltung, dass gemeindlichen Kindergärten vielleicht Nachteile bei der Personalgewinnung erleiden könnten.

Insgesamt nach Abwägung aller Kriterien ist die SPD gegen die Übernahme der FAKS durch die Caritas. Die hervorragende Arbeit und der gute Ruf der FAKS sind uns die in Rede stehenden 630.000 Euro wert.

Deshalb lehnen wir jegliche Sondierungsgespräche ab!

Verantwortlich für den Inhalt
gez.: Brigitte Gräbner